

Tiere brauchen mehr Wasser

In aller Regelmäßigkeit erinnern uns Ärzte, bei sommerlichen Temperaturen viel zu trinken. Der Körper verliert große Mengen an Flüssigkeit und Mineralien. Das muss ausgeglichen werden. Das gilt nicht nur für den Menschen, sondern auch für das Tier. Im Garten habe ich für meinen Hund deshalb immer frisches Wasser im Schatten stehen. Nicht nur er säuft daraus, wie ich beobachten durfte. Mein Hund war im Haus, und ein Vogel nutzte die Gunst der Stunde und bediente sich an dem Wasser. Als er den ersten Schluck aus dem Napf genommen hatte, sah er mich an und fiepte, trank dann weiter, sah mich erneut an und fiepte wieder, als wolle er sich bedanken. Nun habe ich eine zweite Schale im Garten stehen, so

Odje

HEUTE

HEIDE

Wochenmarkt, 7 bis 13 Uhr, Marktplatz
Frühstück für Psychiatrieerfahrene, Förderverein Nerven-Nahrung, 9 bis 11 Uhr, Lindenstraße 1-3
Marktstrand, ab 10 Uhr
Öffentliche Präsentation der Tafeln in Deutschland, 10 bis 13 Uhr, Böttcher-Rondell
Im Rahmen der Brahms-Wochen: Familienkonzert für Zuhörer ab sechs Jahre: Der Wind in den Weiden, 16 Uhr, Gymnasium Heide-Ost
Musical-Aufführung: Bonitura – Enthülle die Schönheit, 19 Uhr, Werner-Heisenberg-Gymnasium

Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Edeka Frauen und dem Schleswig Holsteinischen Musikfestival bei. Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firma Profi Lützen bei.

Auf der Suche nach Unebenheiten

Mit einem Planographen wurde das Pflaster der Kreuzstraße auf Herz und Nieren geprüft

Von Oliver Tobolewski

Heide – Bei der Bauabnahme des ersten Abschnitts der Kreuzstraße wurden im Dezember Mängel festgestellt. Die Baufirma hatte nachgebessert, dennoch ist das Pflaster gestern nochmals mit technischer Unterstützung geprüft worden.

Es ist ein auffälliges Gerät: eine vier Meter lange Fachwerkkonstruktion aus Metall, an der zehn fest montierte und ein bewegliches Rad in der Mitte in einer Linie hintereinander angebracht sind. Das Herz des Planographen: ein tragbarer Messcomputer.

Ehe es losgehen kann, verkabelt Ronny Losereit vom Asphalt-Labor aus dem mecklenburgischen Schwerin den Computer mit den Sensoren im Rad. Unterdessen legen Holger Friedrich, Leiter des Fachbereiches Tiefbau der Stadt Heide, und Thomas Lange von der Ingenieurgesellschaft IPP, der für die Bauüberwachung zuständig ist, den Toleranzwert fest, der im Gerät eingestellt werden soll. Die maximale Abweichung auf einer Länge von vier Metern darf 14 Millimeter betragen.

Der Planograph registriert jede Unebenheit, sagt Manfred Will (SPD), Vorsitzender des Bauausschusses. Diese werden auf einem Diagramm festgehalten. Der ganze Aufwand diene dazu, Klarheit über Mängel zu liefern, auch wenn die Baufirma inzwischen an einigen Stellen nachgebessert hat. „Lieber jetzt, als in wenigen Jahren“, sagt Will.

Während der Bauabnahme im Dezember wurden Mängel festgestellt. Unebenheiten, kaputte Pflastersteine und teilweise hohe Kanten wurden beanstandet. Der Verkehr rollte nur knapp zwei Wochen wieder über die Kreuzstraße, als die ersten Wellen in der Fahrbahn zwischen Hindenburg- und Feldstraße offensichtlich wurden. Der Bauabschnitt war im vergangenen Jahr sogar regelrecht abgesoffen. Regenwasser musste abgepumpt werden.

Ronny Losereit hat inzwischen den Messcomputer auf



Heiko Voß (links) und Ronny Losereit überprüfen mit dem Planographen das Pflaster.

Foto: Tobolewski

die 14 Millimeter Toleranz programmiert. Nun kann es losgehen. Der Planograph wird im Schrittempo über das Pflaster geschoben. „Sobald der Grenzwert überschritten wird, piept der Messcomputer“, sagt Losereit. Unebenheiten bis 14 Millimeter auf vier Meter werden lediglich im Diagramm festgehalten.

Bis zur Einmündung Heibelstraße können die Spezialisten aus Schwerin ohne Probleme die rechte Fahrspur messen, doch dann ist dort kein Weiterkommen mehr möglich. Wegen abgestellter Autos wird die Messung kurz nach der Einmündung beendet. Nun ist die linke Fahrspur an der Reihe.

Etwa 300 Meter hinter der Einmündung Vereinsstraße piept der Messcomputer. Ein

Schachtdeckel. „Diese liegen tiefer“, sagt Thomas Lange. Eine bewusste Entscheidung, damit sie im Winter nicht von Räumfahrzeugen beschädigt werden. Dann 100 Meter weiter schlägt das Gerät ein zweites Mal an. Diesmal liegt kein Schachtdeckel in der Fahrbahn.

Beide Stellen seien erfasst und werden in der Auswertung berücksichtigt, so Lange. Sein Fazit nach dem Einsatz des Planographen: Im Pflaster gebe es keine großen Unebenheiten. Es sei gut gearbeitet und nachgearbeitet worden.

„Die Feuchtigkeit ist aus dem Untergrund des Pflasters raus“, sagt Will. Der Boden habe sich inzwischen gesetzt. Dennoch sei er nach wie vor der Meinung, dass die Straße im Dezember zu früh freigegeben wurde.



Das Herz des Planographen: Der Messcomputer.

ANZEIGE



Informationstag Krankhaftes Übergewicht (Adipositas)

**Samstag, 9. Juni 2018,
11.00 bis 16.00 Uhr**

Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen,
Westküstenkliniken Heide, Esmarchstraße 50

Das Zentrum für Adipositas-Chirurgie und Bariatrische Medizin an den Westküstenkliniken in Heide lädt ein zu verschiedenen Vorträgen, Ausstellungen und Informationsaustausch für Betroffene und Angehörige.

WKK
Westküstenkliniken
Bildungszentrum

Mehr Informationen unter:
www.bildungszentrum-wkk.de

So geht es weiter auf dem Rüsddorfer Kamp

Informationsabend für Bewohner und Akteure im Quartier

Heide (gro) Im Rahmen eines Informationsabends am Donnerstag, 31. Mai, haben Bürger aus dem Stadtquartier Rüsddorfer Kamp die Möglichkeit, sich aus erster Hand über das Forschungsprojekt Quarree 100 zu informieren.

Vor allem für Bewohner des Bereichs östlich des Bahnhofes bis zur Hans-Böckler-Straße sowie zwischen Berliner und Hamburger Straße dürfte die Veranstaltung eine gute Gelegenheit sein, mehr über das Energieprojekt und dessen Verlauf zu erfahren.

Vorgesehen sind für die nächsten Jahre unter anderem eine Bestandaufnahme der baulichen und energetischen Infrastruktur im Gebiet sowie eine umfangreiche Bürgerbeteiligung. Diese wird sich mit der Frage beschäftigen, welche Formen einer kostengünstigen und nachhaltigen Energieversorgung im Sinne der Einwohner zu einer Aufwertung des Stadtquartiers führen können.

Am Projekt Quarree 100 sind insgesamt 20 Partner aus der Region Heide und dem gesamten Bundesgebiet vertreten. Neben Hochschulen und Forschungseinrichtungen beteiligen sich auch Technologie-Un-

ternehmen, Stadtplaner und Spezialisten für Bürgerbeteiligung an dem Projekt, das von den Bundesministerien für Wirtschaft und Energie sowie Bildung und Forschung mit insgesamt 24 Millionen Euro gefördert wird.

Alle Anwohner, Haus- und Grundstückbesitzer, sowie Gewerbetreibende und andere

Akteure des Gebietes sind eingeladen, sich vor Ort über die weiteren Schritte zu informieren. Die Partner von der Entwicklungsagentur Region Heide, der Universität Bremen, der Stadt Heide und des Instituts Raum & Energie werden darstellen, wie das Projekt ablaufen wird und Fragen beantworten.

Der Infoabend am Donnerstag, 31. Mai, beginnt um 18.30 Uhr in der Kantine der Stiftung Mensch an der Rüsddorfer Straße 13-15. Wer sich vorher ein Bild von dem Projekt machen will, dem bietet die Internetseite www.quarree100.de vielfältige Informationen. Dort ist es auch möglich, sich für die Veranstaltung anzumelden.



Östlich der Bahnlinie liegt das Stadtquartier Rüsddorfer Kamp.

Foto: Tiessen